



Good Practice – Impulsa Igualdad

Entwickelt von Italian Chamber of Commerce | Juni, 2025

PROJECT NUMBER: 2024-1-FR01-KA220-VET-000244092



**Co-funded by
the European Union**

Funded by the European Union. The views and opinions expressed are those of the author(s) and do not necessarily reflect those of the European Union or of Agence Erasmus+ France / Education Formation. Neither the European Union nor the granting authority can be held responsible for this.

Gute-Praxis-Karte

Name/Titel des <i>Good Practice</i>:	Confederación IMPULSA IGUALDAD Spanien – Förderung von Inklusion am Arbeitsplatz, Chancengleichheit und Barrierefreiheit für Menschen mit Behinderungen
Standort:	Madrid, Spanien
Größe und Umfang der Organisation:	Mittelgroß
Branche/Sektor:	Dritter Sektor (Soziales und Inklusion)
Kontaktinformationen (für Rückfragen, falls vorhanden):	Pablo González, pgonzalez@impulsaigualdad.org +34 913715294
Weitere Details:	N/A
Informationsquellen/Referenzen:	https://www.impulsaigualdad.org/defensa-de-derechos/ (Verteidigung der Rechte) https://www.impulsaigualdad.org/noticias/ (Newsletter)

Bewährte Verfahren/Inhalte

Zentrale Beobachtung / erkennbarer Schwerpunkt:	Behinderung
Beschreibung des <i>Good Practice</i>:	IMPULSA IGUALDAD setzt sich gegen Vorurteile gegenüber Menschen mit körperlichen und organischen Behinderungen ein, implementiert Maßnahmen zur Chancengleichheit bei der Personalauswahl und im Management, bietet angemessene Vorkehrungen am Arbeitsplatz und implementiert Antidiskriminierungsprotokolle. Darüber hinaus fördert die Organisation die kontinuierliche Weiterbildung ihrer Teams zu Barrierefreiheit, angemessener Behandlung und den Rechten der Gemeinschaft.
Umsetzungsstrategie:	Alle bisherigen Maßnahmen werden durch integrative Richtlinien, Schulungen und kontinuierliche Verbesserungsmaßnahmen sowie durch den IMPULSA IGUALDAD Campus und interne Workshops umgesetzt.
Wichtige Akteure:	Menschen mit körperlichen und organischen Behinderungen, Mitarbeiter*innen, Führungskräfte
Ergebnisse und Wirkungsindikatoren:	Die Aktivitäten und Initiativen von IMPULSA IGUALDAD haben durch persönliche Assistenz, Barrierefreiheit, inklusiven Tourismus, Schulungen und soziale Beratungsprogramme mehr als 390.000 Menschen direkt geholfen. Die Organisation hat sich als nationaler Maßstab für selbstbestimmtes Leben und Barrierefreiheit etabliert und Einfluss auf wichtige politische Maßnahmen und Verordnungen genommen. Intern hat sie ihr Netzwerk gestärkt und ihre Teams professionalisiert, wodurch eine inklusive Organisationskultur entstanden ist. Darüber hinaus wurde IMPULSA IGUALDAD mit dem Bequal-Siegel in der Premium-Kategorie ausgezeichnet, das ihr Engagement für Inklusion in allen internen Prozessen bestätigt.
Mögliche Herausforderungen:	Die Umsetzung dieser Praxis steht vor mehreren Herausforderungen. Anhaltende Vorurteile und mangelndes Bewusstsein für Behinderungen können die Akzeptanz am Arbeitsplatz beeinflussen. Organisationen sträuben sich möglicherweise gegen die Änderung von Rekrutierungs- und Managementpraktiken, oft aufgrund von Bedenken hinsichtlich der Kosten oder des logistischen Aufwands im Zusammenhang mit barrierefreien Anpassungen. Begrenzte Ressourcen und Fachkenntnisse können die Bereitstellung angemessener Maßnahmen zur Barrierefreiheit erschweren. Ohne kontinuierliche Schulungen verfügen Mitarbeitende möglicherweise nicht über die notwendigen Kompetenzen, um Kolleg*innen mit Behinderungen effektiv zu unterstützen. Auch die Messung der Auswirkungen von Inklusionsbemühungen kann sich als schwierig erweisen, was die Fortschrittskontrolle erschwert. Darüber hinaus

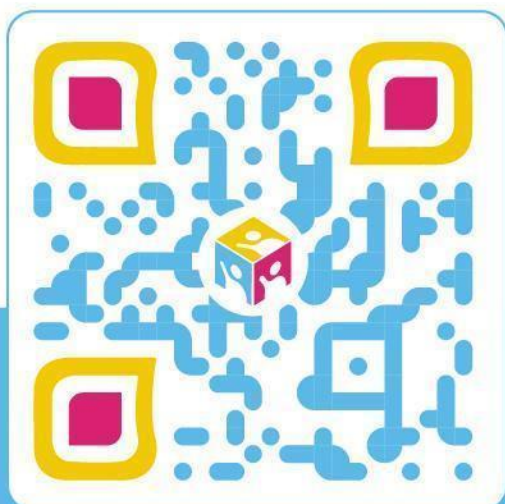


	können rechtliche Komplexitäten und administrative Hürden die Umsetzung verzögern. Schließlich kann die Unterrepräsentation von Menschen mit Behinderungen in Führungspositionen die Sichtbarkeit verringern und den Kulturwandel hin zu vollständiger Inklusion verlangsamen. Die Überwindung dieser Barrieren erfordert ein starkes Engagement, ausreichende Ressourcen und nachhaltige Anstrengungen zur Förderung eines inklusiven Arbeitsumfelds.
Erfolgsrezept – Empfehlungen für die Übertragbarkeit oder Anpassung der Praxis:	Es hat replizierbare Instrumente wie TUR4all und den umfassenden persönlichen Assistenzdienst entwickelt und wendet anerkannte Qualitätsstandards (ISO 9001, Bequal-Siegel) an. Darüber hinaus fördert es inklusive und partizipative Regierungsführung. IMPULSA IGUALDAD erzielt von der lokalen über die nationale bis hin zur europäischen Ebene eine große Wirkung, was es zu einer übertragbaren und skalierbaren Praxis macht.
Zentrale Erkenntnisse:	Zu den wichtigsten Erkenntnissen aus dieser Praxis gehört die Bedeutung kontinuierlicher Weiterbildung, um Vorurteile abzubauen und das Bewusstsein für die Rechte von Menschen mit Behinderungen zu stärken. Erfolgreiche Inklusion erfordert nicht nur Richtlinien, sondern auch einen echten Kulturwandel in Organisationen. Die Bereitstellung angemessener Vorkehrungen ist unerlässlich, muss aber durch ausreichende Ressourcen und Fachkompetenz unterstützt werden. Kontinuierliche Schulungen befähigen die Mitarbeitenden, ein respektvolles und unterstützendes Arbeitsumfeld zu schaffen. Die Messung von Fortschritten hilft, Lücken zu erkennen und Strategien im Laufe der Zeit zu verbessern. Repräsentation in Führungspositionen ist wichtig und die Einbindung von Menschen mit Behinderungen in Entscheidungspositionen stärkt Inklusion. Schließlich ist die Zusammenarbeit zwischen Management, Mitarbeitenden und Behindertenverbänden entscheidend für einen nachhaltigen Wandel.
Sonstige Informationen/Anmerkungen:	N/A



FITFORTHE
FUTURE

Scan for more



fit4thefuture.eu



Co-funded by
the European Union



Funded by the European Union. The views and opinions expressed are those of the author(s) and do not necessarily reflect those of the European Union or of Agence Erasmus+ France / Education Formation. Neither the European Union nor the granting authority can be held responsible for this.